

Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR TRIER UND DAS TRIERER LAND



DETEKTIVE AM BISCHOFSGRAB

Was das Grab aus der Spätantike in Trier für Geheimnisse birgt. Seite 25

EUROVISION SONG CONTEST

Finale in Turin: Deutschland schickt am Samstag Malik Harris mit seinem Lied „Rockstars“ ins Rennen. Seite 24



ERÖFFNUNG
MUSTERHAUS
S. 12-13

MüllerBAU



ÜBERBLICK

NRW-Landtagswahl: Kopf-an-Kopf-Rennen

DÜSSELDORF (red) Die Landtagswahl in NRW an diesem Sonntag verspricht spannend zu werden. Im bevölkerungsreichsten Bundesland sind rund 13,2 Millionen Menschen wahlberechtigt. Laut letzten Umfragen ist am Wahlabend mit einem Kopf-an-Kopf-Rennen zu rechnen.

Seite 4

Basketball: So sehen die Gladiators-Pläne aus

TRIER (red) Mit Blick auf die neue Saison: Gladiators-Cheftrainer Pascal Heinrichs über begehrte Spieler, neue Prioritäten und eine Deadline bis Ende Mai.

Seite 17

Alle Museumsschätze an einem Tag

TRIER (red) Für den internationalen Museumstag am Sonntag haben sich die Museen in der Region Trier einiges vorgenommen. Ein Überblick auf

Seite 31

ZITAT

„Jeder Einzelne sollte vermeiden, Vorräte mit Mehl anzulegen, die man realistisch gesehen nie braucht.“

Sebastian Hess
Agrarwissenschaftler

WETTER



Seite 28

RUBRIKEN

GELD UND MARKT SEITE 6	
FERNSEHEN	SEITE 39
HÄGAR	SEITE 22
SUDOKU	SEITE 22
FREIZEIT	SEITE 23
FÜR KINDER	SEITEN 22, 36

KONTAKT

Anzeigen 06 51/7199-999
Abo 06 51/7199-998
Leserservice 06 51/7199-0

kontakt@volksfreund.de
Internet: www.volksfreund.de

www.facebook.com/volksfreund
www.twitter.com/volksfreund

Produktion dieser Seite:
Heribert Waschbüsch

Einzelpreis 2,40 €, NR. 112



4 194971 202405 6 0119



HANDWERK

Neues „Meisterstück“

TRIER (sas) Rund 200 Ehrengäste zollten dem Handwerk der Region Trier Respekt, als der neue Bildungscampus (Kosten: 44 Millionen Euro) am Freitag eingeweiht wurde. Das Besondere am neuen „Meisterstück“ des Handwerks – neben 30 topmodernen, neuen Werkstätten mit 412 Werkstatt- und 182 Unterrichtsplätzen: Es ist das erste Bildungszentrum bundesweit in Passivhausbauweise.

FOTO: ANDREAS SOMMER

Themen des Tages Seite 2

Erst Boom, dann Einbruch? Angst vor Auftragsloch wächst

Fachkräftemangel und Preisexplosion im Handwerk: Die Kalkulation für Betriebe wird schwieriger. Viele verweigern öffentliche Aufträge, Privatkunden schieben Bauaufträge auf.

VON SABINE SCHWADORF

TRIER In Stolz und Freude über die Einweihung des neuen Bildungscampus des regionalen Handwerks gestern mischt sich auch eine große Verunsicherung über die Zukunft der Zunft. Neben dem größer werdenden Fachkräftemangel mehren sich die Zeichen, dass nach dem derzeitigen Boom vor allem am Bau das dicke Ende noch aussteht. „Die zunehmenden Schwierigkeiten gerade im Baubereich sind deswegen beunruhigend, weil sich der Bau über die Pandemie hinweg stets als stabilisierender Konjunktur-Anker erwiesen hat“, sagt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) im TV-Interview. Doch die Risiken seien enorm, es gebe eine „Preisexplosion bei Energie und durch nicht lieferbare Rohstoffe,

das aktuelle Fachkräftereservoir wird nicht ausreichen, das dämpft die Nachfrage nach handwerklichen Waren und Dienstleistungen“.

Und so befürchtet die Handwerkskammer (HWK) Trier zum Ende des Jahres „ein Auftragsloch“, sagt Hauptgeschäftsführer Axel Betten-dorf. Zwar sei die Stimmung bei gut 86 Prozent der Betriebe gut, teilweise seien die Auftragsbücher bis zu sechs Monate prall gefüllt. Doch treibt ihn eine Sorge um: „Weil sich aufgrund der Lieferengpässe und gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten die Preise teilweise tagsaktuell ändern, gibt es immer weniger Betriebe, die sich langfristig an Aufträge binden können und wollen.“

Vor allem bei öffentlichen Aufträgen. Denn viele Preise wurden vor der Krise vereinbart – bei nun explodierenden Kosten enden diese sonst einem Minus. „Und da

sich Unternehmen bei öffentlichen Aufträgen oft über Jahre binden, ist dies nun weniger lukrativ – und riskant“, sagt der Kammerchef. Kunststoffe, Bitumen, Elektroersatzteile, Stahl und Holz: „Teilweise haben die Lieferanten die Preise in Wild-West-Manier festgesetzt“, sagt

HWK-Konjunktexperte Matthias Schwalbach. Das mache auf den Gesamtpreis ein Kostenplus von bis zu 30 Prozent aus. Während bei Privatkunden die Gefahr bestehe, dass sie ihre Aufträge aufschoben, sei man bei öffentlichen Aufträgen auf Fristen, Verträge und Vorgaben angewiesen. Deshalb habe die Kammer alle Landräte und Bürgermeister in der Region angeschrieben und auf das Problem hingewiesen.

Aloys Söhngen, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Prüm und stellvertretender Vorsitzender des Städte- und Gemeindebunds Rheinland-Pfalz bestätigt: „Wir sehen, dass die Zahl der Betriebe, die sich an öffentlichen Aufträgen beteiligt, abnimmt.“ Deshalb gebe es vielfach nur noch Ausschreibungen mit Preisvorbehalten. Inzwischen plant auch der Bund Preisgleitklauseln.

Themen des Tages Seite 2

EXTRA

So viele Handwerker fehlen in der Region Trier

Allein in der Region Trier sind derzeit 2000 Stellen im Handwerk nicht besetzt, 500 Lehrverträge pro Jahr können nicht unterzeichnet werden, weil Azubis fehlen. Rund 150 Berufen werden derzeit im Handwerk ausgebildet. Aktuell sind 43 Prozent der sogenannten Engpassberufe Bauberufe.

A 1 am Sonntag kurzzeitig gesperrt

Ausbauarbeiten zwischen den Anschlussstellen Salmthal und Wittlich.

WITTLICH/TRIER (hpl) Bereits zum zweiten Mal muss die A 1 zwischen Trier und Koblenz gesperrt werden: Die Niederlassung West der Autobahn GmbH hat für diesen Sonntag, 15. Mai, in der Zeit zwischen 7.30 Uhr und 11.30 Uhr auf der A 1 im Baustellenbereich zwischen den Anschlussstellen (AS) Salmthal und Schweich „dringend erforderliche Instandsetzungsarbeiten“ veranlasst. Deshalb muss die A 1 ab der Anschlussstelle Salmthal in Fahrtrichtung Trier kurzzeitig voll gesperrt werden. Die Verkehrsteilnehmer auf der Autobahn werden über die U 67 auf die Landesstraße 47 geführt. Über die Landesstraße 141 läuft der Verkehr dann durch Hetzerath, an Föhren vorbei (U 65) zur AS Schweich zur Weiterfahrt auf die A 1 in Fahrtrichtung Trier. Bereits am vergangenen Mittwoch-



Umleitung: Die A 1 ist am Sonntag kurzzeitig gesperrt. FOTO: TV-ARCHIV

morgen musste die Autobahn überraschend voll gesperrt werden. An der Auffahrt der A 602 zur A 1 von Trier aus wies ein Schild auf die Sperrung in Fahrtrichtung Koblenz hin, woraufhin es sich an der nächstgelegenen Abfahrt nach Schweich staute. Für

die zehn Kilometer bis zur Abfahrt brauchten manche Fahrer bis zu einer knappen Stunde. Auch in diesem Fall lag der Grund für die Sperrung an unvorhersehbaren Fahrbahnschäden. Zwischen den Anschlussstellen (AS) Salmthal und Schweich. Die Autobahnmeisterei Wittlich hatte bereits am vorangegangenen späten Dienstagmorgen mehrere gefährliche Schadensstellen auf der A 1 im Bereich der Baustelle Schweich-Salmthal, Fahrtrichtung Koblenz, festgestellt. Diese erforderten, so die Autobahn GmbH, „ein sofortiges Handeln“. Um die Gemeinde Hetzerath weitestgehend zu entlasten, würden die neuerlichen Reparaturen der Fahrbahnschäden in Fahrtrichtung Trier in der verkehrsarmen Zeit ab dem frühen Sonntagmorgen durchgeführt.



Ukraine-Krieg: Scholz telefoniert wieder mit Putin

KIEW (dpa) Deutschland sucht im Ukraine-Konflikt wieder den direkten Draht zu Moskau. Bundeskanzler Olaf Scholz forderte den russischen Präsidenten Wladimir Putin in einem Telefonat dazu auf, so schnell wie möglich zu einem Waffenstillstand im Ukraine-Krieg zu kommen. In dem Gespräch am Freitagvormittag habe Scholz eine Verbesserung der humanitären Lage und Fortschritte bei der Suche nach einer diplomatischen Lösung des Konflikts gefordert.

Themen des Tages Seite 7

Missbrauch: Trierer Priester bestraft sich selbst

TRIER (sey) Ein mehrfach wegen sexuellen Missbrauchs auffällig gewordener Trierer Bistumspriester ist auf eigenen Wunsch aus dem Klerikerstand entlassen worden. Damit kam er einer drohenden Zwangs-Laisierung zuvor. Nach Bistumsangaben sind damit seit 2010 vier Priester wegen Missbrauchs aus dem Klerikerstand entlassen worden.

Themen des Tages Seite 2

Tödlicher Unfall auf der B 51

TAWERN/KONZ (red) Ein schwerer Unfall hat sich am Donnerstagabend gegen 19 Uhr auf der B 51 zwischen Tawern und Konz ereignet. Ein 30-jähriger Mann wurde dabei laut Polizei tödlich verletzt. Ersten Ermittlungen zufolge geriet sein Auto aus Richtung Tawern kommend aus bisher ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem Fahrzeug. Der Fahrer des Versauerfahrzeugs starb trotz Reanimationsversuchen noch an der Unfallstelle.

Anzeige

MODERNISIEREN ZAHLT SICH AUS:

- 2,93 % effektiver Jahreszins, 2,89 % p. a. gebundener Sollzinssatz
- Für Projekte zwischen 10.000 und 50.000 Euro
- Fester Zins und günstige Raten für 5, 10 oder 15 Jahre

Nettodarlehensbetrag: 25.000 €

Monatliche Rate*: 242 €

Online beantragen auf www.psd-west.de/modernisierung

Für den o. g. Zinssatz und die Beispielrechnung gelten folgende Annahmen: Finanzierungssumme (+ Nettodarlehensbetrag) 10.000,00 bis 50.000,00 Euro; Sollzinsbindung 10 Jahre; *Repräsentatives Beispiel; Finanzierungssumme (+ Nettodarlehensbetrag) 25.000,00 Euro; gebundener Sollzinssatz 2,89 % p. a., effektiver Jahreszins 2,93 %, Sollzinsbindung 10 Jahre; Gesamtlaufzeit 9 Jahre 11 Monate; zu zahlender Gesamtbetrag 28.811,20 Euro, inkl. Teilzahlung 241,88 Euro, Anzahl Teilzahlungen 119; Stand: 12.05.2022 (Konditionen freibleibend)